

Beiträge der Stephan-Gruber-Schule

Eppertshausen

Wahnsinn

Es war einmal ein Erfinder. Er ging in ein Haus, wo 100 Frauen waren. Dort hat er ein Bad genommen und dann ist er zum Frühstück gegangen. Als er nun die 100 Frauen sah, fiel er vor Schreck in Ohnmacht. Und als er wieder aufwachte, wollte er schnell heimgehen. Aber die Frauen hielten ihn auf und sagten er solle etwas zu Mittag essen. Er antwortete, dass er nie etwas zu Mittag isst. Da packten ihn die 100 Frauen, fesselten ihn an einen Stuhl und haben ihm Suppe in den Mund gestopft. Später haben ihn die Frauen wieder losgebunden. Sie baten ihn, eine Erfindung zu machen. Das wollte er aber nicht. Er wollte wieder nach Hause, zu seinem Vogel Hansi. Die 100 Frauen ließen ihn gehen. Und das war die Geschichte von dem Erfinder.

Max, Klasse 3c

Wahnsinn

Es war einmal ein völlig wahnsinniger Junge namens Hatschi. Er hatte eine sehr wahnsinnige Familie. Hatschi hatte einen Nachbarn, der war Hatschis bester Freund. Er hieß Gesundheit. Die beiden waren Erfinder. Sie versuchten eine trinkbare Flüssigkeit zu erfinden. Wenn man diese Flüssigkeit trinkt, dann würde man stark werden und viel Energie bekommen. Sie haben es nie geschafft. Aber eines Tages schafften sie es doch! Sie waren sehr glücklich! Aber sie brauchten jemanden, der diesen Trank ausprobierte. Hatschi sagte: „Heute kommt mein Opa und isst mit uns Kuchen. Er holt einen Baum ab. Wir können ihm das Getränk in den Kaffee schütten“. „Gute Idee“ sagte Gesundheit. Das taten wir. Und als Hatschis Opa kam, trank er die Flüssigkeit. „Oh weh“, sagte Opa. „Was passiert mit mir? Mir wird so schwindelig. Ich sehe Sterne. Und was passiert mit meinen Armen?“ Hatschi sah Opa mit großen Augen an. Opas Oberarme hatten sich verändert. Die Muskeln wurden dicker und dicker. Hatschi sagte: „Mensch Opa, du siehst ja komisch aus! Versuch mal den Baum hoch zu heben.“ Das tat er. Er hob den Baum mit einer Hand hoch! Er sagte: „Das ist ja Wahnsinn!“

Leon V., Klasse 3c

Wahnsinn

Es gab 2 Jungs, die seit dem Kindergarten beste Freunde waren. Die Jungs waren klug, so klug, dass sie einen Roboter erfunden haben, da sie in den Sommerferien Langweile hatten. Nach den Sommerferien haben sie den Roboter mit in die Schule genommen, um es den Kindern vorzustellen. Als sie den Roboter dem Klassenlehrer vorgestellt haben, hat er ganz laut „Wahnsinn!“ geschrien. Er war sehr stolz auf die beiden Jungs und als sie den Roboter den Kindern vorgestellt haben, waren viele Kinder auf die Jungs eifersüchtig, da sie keine Roboter bauen können. Die Jungs haben ein Plakat in der Pause gesehen, wo drauf steht „Wettbewerb für kleine Roboterwahnsinne“. Die Jungs wollten unbedingt dort teilnehmen. Darum haben sie sich dort angemeldet. Nach 2 Wochen fängt endlich der Wettbewerb an. Die Jungs sind sehr aufgeregt. Im Wettbewerb haben die Jungs die Jury sehr begeistert mit dem Roboter und darum haben sie den 1. Platz gewonnen.



Zeyneb, Klasse 3c

Wahnsinn

Es war einmal ein ganz normaler Ferien Samstag, an dem ich und meine Mannschaft ein Fußball-Turnier hatten. In der Gruppenphase haben wir uns im ersten Spiel

gegen JSG Heubach 2:1 durchgesetzt. Und nach dem ersten Spiel habe ich ein Schokobrotchen gegessen und mich ausgeruht. Dann hatten wir unser zweites Gruppenspiel gegen SV Münster und haben 3:3 gespielt. Dann habe ich was getrunken und ein Schokobrotchen gegessen. Und dann im letzten Gruppenspiel gegen TGB Darmstadt haben wir 0:1 verloren. Dann waren wir nach den Gruppenspielen Gruppen 2. und mussten im 1.Halbfinale gegen Teutonia Hausen ran. Und das Spiel um Platz 7 und 8 bestritten SV Münster gegen Schafheim. Da hat Schafheim 1:0 gewonnen. Und das Spiel um Platz 5 und 6 bestritten JSG Heubach gegen Langstadt. Da konnte sich Langstadt mit 3:2 durchsetzen. Dann stand das 1. Halbfinale an, in dem Teutonia Hausen sich gegen uns mit 3:0 durchgesetzt hat. Und das 2.Halbfinale hieß Kickers Hergershausen gegen DKB Darmstadt und ging nach Siebenmeterschießen 5:4 für DKB Darmstadt aus. Und das Spiel um Platz 3 und 4 bestritten wir gegen Kickers Hergershausen. Nach Siebenmeterschießen konnten sich die Kickers mit 4:3 durchsetzen. Und das Finale bestritten Teutonia Hausen gegen DGB Darmstadt. Teutonia Hausen konnte sich mit 2:0 durchsetzen. Es war voll der Wahnsinn, dass wir Vierter geworden waren, weil wir sonst immer letzter werden.

Louis, Klasse 3c



Bist du wahnsinnig?

Als Bernt sein Auto wäscht, kommt Dennis mit seinem neuen Auto vorbei. Bernt fragt: „Bist du wahnsinnig, dir einen neuen Porsche zu kaufen?“ Aber Dennis findet das nicht wahnsinnig und will mit Bernt eine Runde mit seinem neuen Porsche fahren. Sie fahren mit dem neuen Porsche zu einer Rennstrecke. Sie fahren 245 km/h und dann platzt auf einmal ein Reifen. Es ist spät abends und sie wissen nicht, wie sie heimkommen sollen. Sie laufen und laufen und wissen bald nicht mehr wo sie sind. Sie kommen an einem Wald vorbei und bauen da ein Nachtlager auf. Sie schlafen schnell ein und am nächsten Morgen als es hell wird, sehen sie das sie hinter der Rennstrecke liegen. Sie merken, dass sie im Kreis gelaufen sind. Im Hellen reparieren sie das kaputte Auto und dann fahren sie langsam heim.

Dominik, Klasse 3c



Wahnsinn

Es war einmal ein kleiner Junge, der hieß Leo. Leo ritt fast jeden Tag auf seinem Opa. Obwohl der Opa Leo nicht sehen konnte, ritt er immer auf ihm. Er ritt aber auch manchmal auf seinem eigenen Storch. Sein Storch war aber krank, er hatte Schluckauf, „Higs, higs, higs, ...“. Leo hatte auch einen eigenen Zug. Eines Tages fuhr Leo mit seinem Zug übers Wasser. Er begegnete einem Piratenschiff. Das Piratenschiff schoss den Zug ab, aber der Zug ist davor schon untergetaucht. Leos Zug konnte sich aber auch noch in ein 600.000 m langes U-Boot verwandeln. Leo ist mit seinem U- Boot auf einer Insel gestrandet, dort hat er eine Schatzkarte gefunden. Darauf stand der Schatz der goldenen Piraten. Leo hat sich auf den Weg gemacht, dass er den Schatz kriegt. Aber da sah er ein rotes Kreuz. Leo buddelte es aus, unten dran war ein Passwort. Er hatte jetzt alles ausprobiert, außer das Letzte. Er gab das

letzte Passwort ein und die Tür ging auf. In der Schatzkammer war das kostbarste der Welt. Er ist mit dem Schatz in das U-Boot und fröhlich nach Hause gegangen.

Lars M., Klasse 3c



Wahnsinn

Es war einmal ein Junge namens Schö. Er wurde von den Nachbarkindern geärgert wegen seines Namens. Er war jetzt 9 Jahre alt und dünn und klein. Mit drei Jahren hat er eine Furzkanone erfunden. Er schrie: "Papa, Papa!" Sein Vater kam ins Kinderzimmer. "Kannst du mal kurz die Kanone halten?" Sein Vater hielt sie falsch herum und dann drückte er aus Versehen ab. Eine riesige braune Wolke umhüllte sein Gesicht. Sein Vater brüllte so rum, dass Schö seine Kopfhörer aufsetzen musste. Das war die Geschichte vom kleinen Schö. Fortsetzung folgt....

3 Jahre später!

Er war jetzt 12 Jahre alt. Schö ging in den Garten und wollte mal wieder, weil es so heiß war, auf seiner Wasserrutsche rutschen. Die Rutsche war aber keine normale Wasserrutsche. Sie war 120 m hoch und hatte: Einen Aufzug, einen riesen Looping, einen Tunnel und eine Rampe, wo man in den Pool fliegt. Er ist gerutscht. Leider aber hatte er vergessen, zu berechnen dass er, wenn er älter wird, auch mehr wiegt und schneller wird. Er bekam so viel Schwung, dass er über den Gartenzaun flog und dann in einen Gartenstuhl vom Nachbarn fiel. Das war der Wahnsinn!!

Leon G., Klasse 3c



Wahnsinn

Ein dicker, reicher Mann war so reich, das er einen Porsche und einen Bugatti, eine Villa, einen eigenen Hubschrauber mit einem Pilot und einen Fernsehturm hatte. Immer wenn der Hubschrauber flog, kletterte der Mann auf den Fernsehturm und versuchte den Hubschrauber zu füttern. Der Mann war so dick, dass er nicht in sein Auto gepasst hatte. Dann ist er ausgerastet. Der Pilot musste ihn dann immer beruhigen.

Der Mann hatte einen Pool und immer, wenn er eine Arschbombe machte, war das ganze Wasser übergeschwappt. Das Sprungbrett war auseinander gebrochen und ein Riss war im Boden vom Pool. Weil die Leute immer zu dem Mann " Fetti" gesagt hatten, hatte er sich eine Kanone gebaut. Aber er wusste nicht, wie sie funktionierte. Deswegen drückte er alle Knöpfe und sprengte aus Versehen sein Haus in die Luft. Er hatte so viel gegessen, dass er irgendwann geplatzt ist. Der Pilot sagte "Wahnsinns-Knall".

Luis, Klasse 3c

Nachbarn

Es waren einmal 2 Männer, die Nachbarn waren. Sie vertrugen sich sehr gut, bis Nachbar Dick seinen Biokomposter aufgestellt hat. Er hat sich gedacht, dass er dann seine Essensabfälle rein werfen kann und nach ein paar Monaten neue Erde für seinen Garten

bekommt. Die gute Erde will er um seinen Apfelbaum und Johannesbeerstrauch eingraben. Die isst er nämlich sehr gerne und will im Sommer viel ernten. Der Komposter füllte sich immer mehr und stank, stank und stank. 1.000.000.000 Schmeißfliegen flogen Nachbarn Doof um die Nase. Überall waren die Fliegen. Irgendwann hielt es Doof nicht mehr aus und ging zu seinem Nachbar Dick und schimpfte ihn an. Dick wusste gar nicht was Doof wollte. Also nahm Dick Doof mit zum Komposter und steckte seinen Kopf hinein. Endlich wusste Dick wo das Problem war. Weil er seinen Nachbarn gerne hatte, wollte er keinen Ärger mit ihm haben. Also baute er den Komposter ab. Jetzt bekommt er leider keine frische Erde mehr für seine Bäume, aber dafür war sein Nachbar Doof wieder lieb mit ihm. Sie saßen wieder fröhlich im Garten unterm Apfelbaum zusammen und haben sich sehr viel und lang erzählt.

Jacob, Klasse 3c

Wahnsinn

Zwei fliegen mit einem Flugzeug. Über den Wolken, da sagt der eine: „Ich springe jetzt aus dem Flugzeug.“ Da sagt der andere: „Bist du wahnsinnig? Wenn du das tust, wirst du dir alle Knochen brechen und sterben.“ Da sagt der andere: „Du Dummkopf, ich springe doch mit einem Fallschirm dort runter.“ Der andere sagt: „Ach so das habe ich gewusst.“ Er öffnet die Luke, springt heraus und zieht nach einer Weile die Reißleine. Der Fallschirm geht auf und er landet sicher auf dem Boden. „Der freie Fall war der Wahnsinn.“

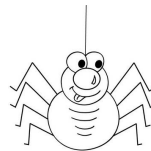
Timo, Klasse 3c



Wahnsinn

Es gibt einen Jungen, er heißt Tim und sein Freund heißt Felix. Felix hat Angst vor Spinnen. Tim meint: „Ich habe keine Angst vor Spinnen!“ Felix sagt: „Ich habe eine wahnsinnige Angst vor Spinnen!“ Felix und Tim gehen gemeinsam in den Keller. Tim sagt: „Ich gehe vor dir!“ Felix hat Angst und will nicht runter gehen. Sein Freund Tim ermutigt ihn: „Komm Felix, du brauchst keine Angst zu haben! Du bist doch viel größer als die Spinnen. Die Spinnen haben Angst vor dir und wollen am liebsten weg!“ Dann geht Felix aber doch in den Keller. Er bleibt stehen und denkt nochmal nach: „Will ich wirklich weiter?“ Felix wird fast wahnsinnig vor Angst. Tim hat auch ein bisschen Angst aber er will es nicht zugeben. Felix fasst aus Versehen eine Spinne an und merkt: „Huch, die tut ja gar nichts! Die ist ja wahnsinnig lieb!“ Felix hat jetzt keine Angst mehr vor Spinnen. Gemeinsam lachen die beiden die Spinnen aus. Seitdem haben beide keine Angst mehr vor den Spinnen. Ende.

Nina, Klasse 3c

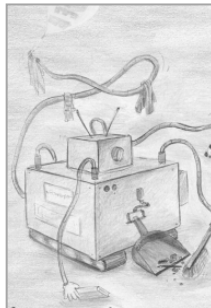


„WAHNSINN“

Es waren einmal zwei Kinder. Sie waren alleine zu Hause und bauten an einer Aufräummaschine. Diese Maschine hatte 4 Arme. Der 1. Arm war zum Aufräumen, der 2. Arm war zum Staubwischen, der 3. Arm zum Putzen und der 4. Arm zum Saugen. Die Mutter hatte gesagt, sie sollen ihre Zimmer aufräumen. Es dauerte eine ganze Weile bis die Maschine fertig war. Das eine Kind sagte zu dem anderen Kind: „Diese Maschine ist der echte Wahnsinn!“ Die Kinder stellten die Maschine an und ein leises Brummen war zu hören, die Maschine funktionierte. Sie sauste zum Bett und schüttelte das

Kopfkissen auf, dann sauste sie zu den Kuscheltieren und setzte sie ins Bett. Danach räumte sie die Bücher, Spielzeuge und Socken dahin, wo sie hingehörten. Innerhalb von 10 Sekunden war alles fertig. Die Kinder tanzten und jubelten. Plötzlich hörten sie Motorengeräusche und liefen zum Fenster. Draußen stiegen ihre Mutter und ihr Vater aus dem Auto. Sie waren erfreut, weil sie nun Mutter und Vater ihre neueste Erfindung zeigen konnten. Die beiden Kinder rannten zur Tür. Sie drängelten, weil jeder es als erstes sagen wollte. Die Eltern schlossen die Tür auf. Die Kinder wollten ihnen die Maschine zeigen, aber als erstes mussten sie die Einkäufe in die Küche bringen. Dann aber gingen die Eltern ins Kinderzimmer und staunten. Die Kinder sagten: „Wir haben diese Maschine gebaut und mit ihr das Zimmer rasend schnell aufgeräumt.“ Die Eltern fragten: „Können wir uns diese Maschine für unser Zimmer auch einmal ausleihen?“ „Na klar, aber danach spielen wir ein Spiel!“ Die Eltern probierten die Maschine sofort aus und der Vater sagte: „Das ist der echte Wahnsinn.“ Die Mutter dachte: „Ich habe echt kluge und erfinderische Kinder, die so eine tolle Maschine gebaut und selbst erfunden haben. Das Beste ist, sie funktioniert auch noch richtig gut. Meine Kinder sind echt die besten auf der Welt und diese Maschine werde ich nie, nie, nie, niemals verkaufen.“ Und dann liefen alle ins Wohnzimmer und spielten den ganzen Abend Kniffel.

Lena, Klasse 3c



Wahnsinn

Es war einmal ein Junge, dem alles schief ging. Er hatte immer Sechser. Fast niemand kannte ihn und er hatte fast immer Streit. Eines Tages ging Sven, der Junge, der immer Pech hatte in die Schule. Und schon auf dem Schulweg hatte er Pech. Erst wurde er fast von einem Bus überfahren worden. Als er weiter gelaufen war, wurde er von fünf großen Achtklässlern verprügelt. Endlich war er in der Schule. Sven schaute auf den Pausenhof. Doch er sah kein einziges Kind. Schnell rannte Sven in den Klassenraum. Als er rein kam sagte Frau Quadflied: „Sven! Kannst du nicht einmal pünktlich kommen!“ Sven setzte sich auf seinen Platz. Das einzige wo er Glück hatte, war dass er neben seinem besten Freund saß. Igor fragte ihn: „Und bist du gut in die Schule gekommen?“ „Na ja“, sagte Sven und schaute zu Frau Quadflied. Sie sagte: „Ihr bekommt jetzt eure Noten für den Mathetest zurück. Und es wird niemand ausgelacht!“ Sven hatte wie immer die schlechteste Note. Frau Quadflied sagte: „Sven du hast immer nur Sechser. So kann das nicht weiter gehen. Du kommst in der Pause deshalb bitte in mein Büro, ja?“ Sven hatte noch nie gedacht, dass Frau Quadflied so etwas sagen würde. Frau Quadflied rief: „Frühstückspause!“ Sven packte sein Frühstück aus und dachte: „Bäh! Hat meine Mama denn keine Augen im Kopf? Sieht man nicht, dass die Wurst grün ist?“ Und er packte es wieder ein. Als es zur Pause klingelte ging er zu Frau Quadflied ins Büro. Er sah alle Lehrer, bei denen er Unterricht hatte. Sie sagten: „Du musst ein halbes Jahr auf die Südschule gehen. Wenn du dich bis dahin nicht verbessert hast, musst du noch länger dort bleiben. Sven protestierte: „Ich geh aber nicht auf diese dumme Südschule!“ „Du musst aber“, sagte Frau Quadflied. „Frau Meyer wird deinen Eltern jetzt einen Brief schreiben, dass sie auch Bescheid wissen.“ Das halbe Jahr auf der Südschule verging schnell. Als er wieder auf der Regenbogenschule war, war er der berühmteste der ganzen Schule, hatte nie Streit und immer Einser. Und alle waren glücklich und zufrieden.

Paula, Klasse 3c

Wahnsinn

Es war einmal ein Kind. Es wollte gern fliegen. Es ist auf einen Turm gestiegen. Er schrie: „Ich springe hier runter!“ Ein Mann rief: „Bist du wahnsinnig?“ Das Kind sprang runter. Alle Menschen konnten nicht hinsehen. Doch das Kind konnte fliegen.

Pasa Can, Klasse 3c

Wahnsinn

Es war einmal ein Junge namens Leo. Er war zwölf Jahre alt und hatte viele Freunde. Drei davon waren die besten, Justin, Paul und Christian. An einem grauen Wintertag wollten sie ins Schwimmbad fahren. Sie freuten sich wahnsinnig darauf, denn sie wollten die Trichterrutsche rutschen. Als sie angekommen waren, hat sich aber keiner getraut als erster zu rutschen. Leo nahm seinen ganzen Mut zusammen und wollte es als erster versuchen. Er hatte wahnsinnigen Schiss. Die Rutsche war dunkel, eng und vermutlich ganz schnell. Es standen viele Kinder in einer Schlange an und bald waren sie an der Reihe. Leo musste jetzt rutschen, weil ja hinter ihm nicht nur seine Freunde standen und ihn beobachteten, sondern auch andere Kinder. Er hat einfach seine Augen zu gemacht und ist los gerutscht. Als er unten angekommen ist, ist ihm ein riesen Stein vom Herzen gefallen. Er hat auf seine Freunde gewartet und dann haben sich alle wahnsinnig gefreut, dass sie es geschafft haben.

Lars R., Klasse 3c

Wahnsinn

Es war einmal ein kleiner Drache, der richtig nett war. Er baut Denkmale von berühmten Leuten. Er lebt in einer Höhle und seine Familie ist wahnsinnig verrückt. Seine Mutter kocht Würmer Torte mit Rattenfüßen. Sein Vater zerschneidet Erde. Der Drache ist 10 Jahre alt und geht in die Monsterschule. Er geht in die 4. Klasse. Er hasst Kobolde, weil alle Drachen Kobolde hassen. Er wünscht sich, einen Bruder zu haben. Ein Jahr später adoptieren seine Eltern einen jungen Kobold, jetzt hat der kleine Drache einen kleinen Bruder und er mag Kobolde. Sie leben glücklich bis zum Ende ihres Lebens.

Sierk, Klasse 3c

Wahnsinn

Als Henrie rausgehen und eine Fahrradtour machen will, ist das Fahrrad weg. Da wo sein Fahrrad stehen soll, ist ein Motorrad in rot. Henrie ist erstaunt. Wo ist sein Fahrrad und woher kommt dieses Motorrad? Er fragt alle seine Freunde und Nachbarn, ob einer etwas gesehen hat. Aber keiner kann ihm helfen. Verzweifelt fragt er beim nächsten Fahrradladen nach. Aber auch der Verkäufer hat nichts gesehen. Er möchte sich das Motorrad aber mal ansehen, vielleicht weiß er, wem es gehört. Doch als sie das Motorrad ansehen wollen, ist das Fahrrad wieder da. Beide wundern sich. Aber Henrie ist glücklich, weil sein Fahrrad wieder da ist. Henrie hat eine Idee. Er will mit seinem Freund Lucas ein Wettrennen machen, wer zuerst am Treffpunkt ist. Als Henrie beim Treffpunkt ankommt, ist Lukas noch nicht da. Eine Minute später ist auch Lukas da. Er sagt: „Du bist wahnsinnsschnell!“

Johannes, Klasse 3c



Bist du wahnsinnig?

Fritz ist von der Firma Fjirle und Fanz. Er hat gerade sein Abitur abgeschlossen. Er wollte auf eine Party. Doch als er zur Tür rein kam rutschte er auf einer Bananenschale aus und versaute seinen Anzug. Da hat er wohl die Bananenschale nicht weggeworfen. Schade er wollte doch die Leute auf der Party belustigen. Ach war er auch wahnsinnig. Dann kam Ulli der Zimmergenosse von Fritz. „Sach e mal, bist du wahnsinnig?“, sagte Ulli. „Du kannst nicht einfach eine Bananenschale hier liegen lassen. Ich wollte grade auf ne Party.“ Fritz sagte: „Ich wollte auch auf die Party gehen, die Bananenschale... .“ „Ach, spar dir deine blöden wahnsinnigen Ausreden!“

Janne, Klasse 3c

Wahnsinn

Es war einmal ein Junge. Der Junge hatte nur Ideen. Nur leider klappten seine Ideen nie! Eines Tages sagte er zu seiner Mutter: „Mama, hast du vielleicht noch eine Idee? Ich habe schon so viel ausprobiert und alle Ideen klappten nicht.“ Dann sagte die Mama: „Hast du schon ein Raumschiff gebaut?“ „Gute Idee“, sagte der Junge. „Ich probiere es gleich mal aus.“ Dann ging der Junge zu seinem Papa in die Werkstatt. Zwei Tage später war das Raumschiff fertig. Die Mama staunte und sagte: „Wahnsinn, das sieht echt gut aus.“ Und dann flog die ganze Familie auf den Mars.

Julia, Klasse 3c

